

### **Pro Natura – für mehr Natur, überall!**

Pro Natura ist die führende Organisation für Naturschutz in der Schweiz. Sie verteidigt engagiert und kompetent die Interessen der Natur. Entschlossen und konsequent setzt sie sich für die Förderung und den Erhalt der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt ein. Ihre Ziele verfolgt Pro Natura mit politischem und praktischem Naturschutz sowie Bildungs- und Informationsarbeit. Sie plant, realisiert und fördert Projekte für gefährdete Arten und Lebensräume und vertritt als Anwältin der Natur deren Interessen. Pro Natura motiviert immer mehr Menschen dazu, der Natur Sorge zu tragen. Zu den Pioniertaten der 1909 gegründeten Organisation gehört die Schaffung des Schweizerischen Nationalparks. Heute betreut Pro Natura über 600 Naturschutzgebiete und ein Dutzend Naturschutzzentren in der ganzen Schweiz. Als privater, gemeinnütziger Verein ist Pro Natura auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen. Pro Natura zählt über 118 000 Mitglieder und ist mit ihren Sektionen in allen Kantonen der Schweiz aktiv.



## **Blumenwiesen anlegen und pflegen**

Pro Natura Praxis  
Nr. 21

## Ein Wort, bevor Sie loslegen

Das Ausstreuen einiger Samentütchen verwandelt einen bestehenden Rasen leider noch nicht in eine üppige Blumenwiese. Werfen Sie unrealistische Vorstellungen gleich jetzt schon über Bord – so vermeiden Sie unnötige Enttäuschungen.

Die wohl wichtigste Vorbereitung für die Anlage einer Blumenwiese ist die mentale. Wer eine artenreiche Blumenwiese in seinem Garten haben möchte, muss sich mit dieser Idee gründlich auseinandersetzen. So sollte die Fläche in Zukunft auch tatsächlich als Wiese genutzt werden. Die Möglichkeit und der Wille zur entsprechenden Pflege müssen vorhanden sein. Ausserdem braucht das Anlegen einer Blumenwiese sehr viel Geduld. Bis sich mehr oder weniger stabile Lebensgemeinschaften auf einer Wiese gebildet haben, dauert es Jahre.

### Mit Gelassenheit durchs Wiesenjahr

Im Ansaatjahr ist die neue Wiese noch weit vom Wunschbild entfernt. Unkraut beherrscht das Bild. Starke Nerven sind ge-



Grün Stadt Zürich

Auch öffentliche Grünflächen mitten in der Stadt eignen sich als Standort für Blumenwiesen

fragt, vor allem wenn Nachbarn und Passanten die Gartenbesitzerin oder den Gartenbesitzer mit kritischen Blicken strafen oder vorschnell mit vermeintlich guten Ratschlägen dastehen. Faszinierend bunt präsentieren sich Blumenwiesen aber auch später nur während der Blütezeit. Frisch gemäht sind sie stoppelig, während Trockenperioden eher braun als bunt. Das gehört zum Jahresgang der Blumenwiesen, muss aber schon vor der Neuanlage bedacht werden.

### Die Neuanlage, ein dynamischer Prozess

Nach dem Anlegen einer Blumenwiese sind andere Pflegeeingriffe nötig als in späteren Jahren. Die dynamische Entwicklung des Gartens stellt immer wieder neue Herausforderungen. Erst nach rund fünf Jahren stellt sich in der Wiese eine gewisse Stabilität ein, und die Pflegeeingriffe werden besser planbar. Eines muss von vornherein klar sein: Mit Dünger, Pestiziden und Torf schaden Sie einer naturnahen Blumenwiese oder Sie verhindern sie gänzlich.

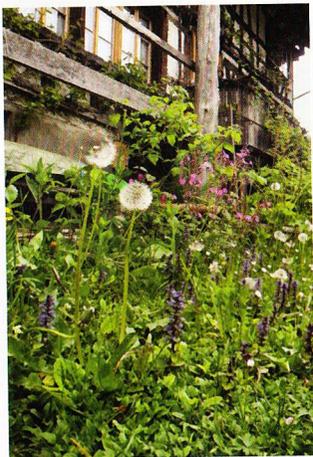


Lorenz, Andreas Fischer

Bis eine Blumenwiese so aussieht, braucht es viel Geduld

## 02 Vorbereitung

### Bedürfnisse und Möglichkeiten prüfen



Wer seinen Rasen nicht düngt und selten mäht, findet bald die ersten Farbtupfer

Klären Sie, als Erstes die Ausgangslage: Was wächst zurzeit auf der vorgesehenen Fläche? Wozu möchten Sie die Fläche künftig nutzen? Welche Art von Bewuchs passt zum Standort und zu Ihren Ansprüchen?

#### ➔ Blumenwiese, Blumenrasen und Co. - welche Variante passt?

Überlegen Sie sich, wie Sie die vorhandene Fläche bisher genutzt haben und wie Sie sie in Zukunft nutzen möchten. Je nachdem kann eine Blumenwiese, ein Blumenrasen oder eine andere Variante für Sie das Richtige sein.

#### Grüner Rasen mit Farbtupfern

Auf intensiv genutzten Spielflächen für Kinder oder Haustiere ist Rasen der robusteste Bewuchs. Wer nicht düngt, keine Herbizide benutzt und weniger häufig mäht, wird im Rasen bald Farbtupfer in Form von Gänseblümchen und einigen anderen



Blumenrasen sind einladende, robuste und artenreiche Nutzflächen im Garten

## Vorbereitung

Kräutern finden. Wer bestimmte Wildpflanzen in einen bestehenden Rasen einbringen möchte, kann Pflanzen und Wildzwiebeln auch direkt einpflanzen.

#### Blumenrasen - bunt, niedrig und robust

Wenn Sie Ihre Fläche vorwiegend als Liegewiese oder Ähnliches nutzen und sie nur ab und zu «bespielt» wird, dann ist ein Blumenrasen ideal. Neben Gräsern wachsen viele niedrige, robuste Wildblumenarten. Das sieht nicht nur toll aus, sondern lockt auch viele Schmetterlings-, Bienen- und andere Insektenarten auf der Suche nach Nektar an. Blumenrasen wachsen an unterschiedlichen Standorten. Am schönsten gedeihen sie auf mageren Böden und bei guter Besonnung. Sie können mit dem Rasenmäher gemäht werden.

#### Blumenwiese - Königin der Grünflächen

Bereiche, die selten betreten werden, eignen sich für bunte, artenreiche Blumenwiesen. Diese gedeihen an fast allen Standorten, auf verschiedenen Böden und mit unterschiedlicher Besonnung. Je nährstoffärmer, trockener und besonnener die Fläche ist, desto leichter etabliert sich eine Vielfalt an Stauden und Gräsern. Schwieriger ist die Situation an schattigen Lagen mit sehr nährstoffreichen, verunkrauteten Böden. Eine Wiese wird hier auch nach Jahren eher von Gräsern dominiert sein. Blumenwiesen wachsen hoch und werden nur ein- bis zweimal pro Jahr mit der Sense gemäht.

#### Wildblumeninseln - Blumenwiesen im Kleinformat

Wer nicht gleich den ganzen Rasen zur Blumenwiese umgestalten will, kann stattdessen kleinere Wildblumeninseln anlegen. Dafür eignen sich bereits Flächen ab einem Quadratmeter am Rand oder inmitten eines Rasens. Allerdings sollten die umgebenden Rasenflächen nicht gedüngt werden. Anlage und Pflege von Wildblumeninseln erfolgen im Wesentlichen wie bei einer Blumenwiese. Ergänzend zur Ansaat können sechs bis acht Wildstauden und wilde Zwiebelpflanzen pro Quadratmeter eingepflanzt werden.



Blumenwiesen wachsen auch auf nährstoffreichen Böden



Wildblumeninseln sind die Lösung für ein Nebeneinander von Spiel- und Wiesenflächen

### ➔ Die Standortbedingungen einschätzen

Schauen Sie sich in Ihrem Garten um: Welche Standortbedingungen herrschen auf der vorgesehenen Fläche? Ist sie eher feucht und schattig oder wird sie voll besonnt? Ist der Boden durchlässig oder lehmhaltig? Bilden sich bei Regen Wasserlachen? Grundsätzlich lassen sich an fast allen Standorten Blumenwiesen anlegen, sofern das Saatgut den Bedingungen entsprechend gewählt wird. Am meisten Erfolg versprechen jedoch gut besonnte, trockene Standorte mit magerem, durchlässigem Boden. Ideal sind Flächen, die seit Jahren weder gedüngt noch mit Kompost versetzt worden ist. Wenn Sie bei der Beurteilung der Standortverhältnisse unsicher sind, lassen Sie sich von einem Naturgartenfachbetrieb beraten. Eine Adressliste mit zertifizierten Betrieben finden Sie unter [www.bioterra.ch](http://www.bioterra.ch).

### Neu anlegen oder weiterentwickeln?

Nach einem Neu- oder Umbau ist ein idealer Zeitpunkt, um eine Blumenwiese anzulegen. In diesem Fall sollte die Fläche nicht wie üblich aufhumusiert werden. Wenn Sie einen herkömmlichen Zierrasen in eine Blumenwiese umwandeln wollen, kommen Sie in der Regel nicht darum herum, den Rasen zu entfernen und die Blumenwiese auf offenem Boden neu anzusäen. Saatgut in einen bestehenden, dichten Rasen einzusäen, ist zwecklos. Etwas anders sieht es aus, wenn eine bestehende Fläche sich bereits seit mehreren Jahren in Richtung eines Blumenrasens entwickelt. Dann mag es sinnvoller sein, auf eine Neuanlage zu verzichten und die Fläche sanft weiterzuentwickeln, d.h. weiterhin auf Dünger und Pestizide zu verzichten und weniger häufig zu mähen.

### ➔ Hochwertiges Saatgut besorgen

Verwenden Sie für die Ansaat Ihrer Blumenwiese nur hochwertiges Wildpflanzensaatgut aus der Region. Dieses erhalten Sie nicht standardmässig im Baumarkt oder im Gartencenter. Am besten kontaktieren Sie direkt eine Produzentin oder einen Produzenten einheimischer Wildpflanzen. Literatur und Weblinks zu Listen der Produzentinnen und Produzenten in der Schweiz finden Sie auf Seite 39. Vertrauenswürdige Produzentinnen und Produzenten bieten fachgerechte Anzucht und Ernte, werden regelmässig von unabhängigen Stellen kontrolliert und legen Wert auf eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der Herkunft des Saatguts.

Hochwertiges Wildpflanzensaatgut aus der Region ist teurer als Standardware. Lassen Sie sich von Fachpersonen beraten, um das geeignete Saatgut für Ihre Fläche und Ihre Vorstellungen zu erhalten. Der Aufwand und die Kosten lohnen sich – Ihre Wiese wird es Ihnen beweisen!

### Achten Sie beim Kauf von Saatgut auf folgende Punkte:

- Anbau im eigenen Land
- regional angepasstes, standortgerechtes Saatgut
- detaillierte Liste der Artenzusammensetzung
- nur Samen von Wildformen einheimischer Pflanzen
- keine Samen gezüchteter Kulturformen
- keine Samen exotischer Pflanzen
- hoher Wildblumenanteil
- geringer Gräseranteil



Hochwertiges Saatgut wird sorgfältig vermehrt

## 03 Blumenwiesen anlegen

### Eine Blumenwiese neu anlegen

Sind Sie bereit? Dann können wir loslegen. Das folgende Kapitel führt Sie Schritt für Schritt durch das Ansaatjahr - vom Vorbereiten der Fläche über das Ausbringen der Samen bis hin zu den ersten Pflegemaßnahmen.

#### ➔ Die Fläche vorbereiten

##### Den Bewuchs entfernen

Bevor Sie eine artenreiche Blumenwiese oder einen Blumenrasen ansäen, müssen Sie die bestehende Vegetation vollständig entfernen. Sie tun dies am besten zwischen Mitte März und Mitte Mai. Achten Sie darauf, dass die Fläche frei von Unkräutern und Wurzeln ist. So vermeiden Sie, dass die bisherigen Gräser und Kräuter den neu angesäten Arten zu sehr Konkurrenz machen. In Gärten ist dies besonders auf ehemaligen Rasenflächen wichtig. Um den Bewuchs zu entfernen, haben Sie zwei Möglichkeiten: Sie können den Rasen mitsamt den Wurzeln abstechen und die Fläche danach maximal fünf Zentimeter tief auflockern. Das Aushubmaterial kann beispielsweise für ein Hügelbeet genutzt werden. Alternativ können Sie die



Vor dem Säen muss die Vegetation vollständig entfernt werden

Fläche umgraben, ohne das Material zu entfernen. Verwenden Sie kein Totalherbizid.

#### Vor dem Säen setzen lassen

Nach drei bis vier Wochen zeigen sich einjährige Beikräuter. Jetzt ist es Zeit, die obersten zwei bis drei Zentimeter des Bodens nochmals aufzulockern und zu jäten. Lassen Sie die Fläche noch einmal kurz ruhen und führen Sie am Tag der Ansaat einen letzten oberflächlichen Arbeitsgang durch. Der Boden muss gut gesetzt und das Saatbett krümelig sein.

#### Was tun bei nährstoffreichem Boden?

Für eine artenreiche Blumenwiese ist ein nährstoffarmer und durchlässiger Boden besonders günstig. Je nährstoffreicher der Boden, desto mehr verdrängen Gräser die Wiesenblumen. Farbenpracht und Artenreichtum gehen zurück. Es gibt unterschiedliche Expertenmeinungen dazu, ob und wie lehmiger, verdichteter oder sehr humushaltiger Boden vor der Ansaat verändert werden soll:

- Die einfachste und sicherste Lösung ist, den Boden unverändert zu belassen und die zukünftigen Pflanzengesellschaften den bestehenden Standortbedingungen anzupassen.



Sehr nährstoffreiche Böden können vor der Ansaat abgemagert werden

- Sie können versuchen, den Boden mit Sand, Tuffsand oder gebrochenem Blähton abzumagern. Tragen Sie dazu eine fünf Zentimeter dicke Schicht auf und graben oder fräsen sie diese in die Erde ein. Die belüftende Wirkung von normalem Sand nimmt im Gegensatz zu den anderen Materialien rasch ab.

### ➔ Ansaat - jetzt geht's richtig los

Am besten sähen Sie Ihre Blumenwiese oder Ihren Blumenrasen zwischen Mitte April und Mitte Juni aus. Wer früher oder später sät, muss damit rechnen, dass Gräser überhandnehmen und die Wildblumen verdrängen.

#### Auf die richtige Menge kommt es an

Die empfohlene Menge des Saatguts muss unbedingt eingehalten werden. Messen Sie vor dem Säen die Fläche aus und wägen Sie das Saatgut ab. Mehr Saatgut bringt nicht mehr Erfolg, sondern führt lediglich zu einer stärkeren Dominanz der Gräser. Das Saatgut lässt sich gleichmäßiger ausbringen, wenn Sie es mit feinem Sand mischen.

#### Saatgut gleichmäßig verteilen

Säen Sie das Wildblumensaatgut breitwürfig auf der Fläche aus. Nehmen Sie dazu zunächst nur die Hälfte des Saatguts und schreiten Sie die Fläche in Längsrichtung in Schleifen ab. Wiederholen Sie den Vorgang in Querrichtung. So wird das Saatgut gleichmäßig verteilt.

#### Anpressen, aber nicht zudecken

Danach muss das Saatgut angewalzt oder mit einer Schaufel angeklopft werden, damit es guten Kontakt zum Boden erhält. Keinesfalls dürfen Sie die Fläche rechen, weil das Saatgut sonst zu stark zugedeckt wird. Saatgut, das von mehr als einem Zentimeter Erde überdeckt ist, kann nicht keimen.

#### Nun sind starke Nerven gefragt

Die Samen von Wildblumen benötigen rund vier bis acht Wochen, um zu keimen. Die Gräser keimen bereits früher. Noch schneller sind jedoch einjährige Bei- und Unkräuter: Sie spriessen



Eine gleichmäßige Verteilung des Saatguts ist entscheidend



Das Saatgut muss angepresst werden, aber an der Oberfläche bleiben

bereits nach zwei bis drei Wochen. Lassen Sie sich nicht davon irritieren und warten Sie ruhig ab. Jetzt ist zum ersten Mal Geduld gefragt.

### ➔ Die Pflege im Ansaatjahr

#### Der erste Schnitt

Nach wenigen Wochen bedeckt Spontanvegetation die frisch eingesäte Fläche. Sie wirkt zunächst als willkommener Schattenspender für die keimenden Wildblumen. Erst wenn die Krautschicht über zwanzig Zentimeter hoch ist und kein Licht mehr auf den Boden fällt, wird der Bewuchs auf ungefähr acht Zentimeter Höhe geschnitten. Das ist in der Regel etwa acht Wochen nach der Ansaat der Fall. Nehmen Sie das Schnittgut zusammen und führen Sie es ab. Je nach Bodentyp und Nährstoffangebot müssen Sie diesen sogenannten Säuberungs- oder Unkrautschnitt im ersten Jahr mehrfach wiederholen.

#### Jäten verboten

Versuchen Sie nicht, unerwünschte Gräser und Kräuter auszureissen oder auszustecken. Dabei würden keimende Wildblumen ebenfalls ausgerissen. Der Boden würde geöffnet, was zum Keimen weiterer Unkräuter führen kann. Ausserdem sind die Keimlinge der erwünschten und unerwünschten Pflanzenarten im Frühstadium leicht zu verwechseln.



Unkrautschnitt muss sein, Spontanvegetation wächst schneller als Wildblumen

#### Nie bewässern

Neu angelegte Blumenwiesen werden nicht bewässert, auch nicht während längerer Trockenperioden. Die Gefahr wäre gross, mit der Wasserzufuhr mehr zu zerstören als zu retten. Denn von einer Bewässerung profitieren in erster Linie Gräser und Unkräuter.



Schnecken gehören zur Blumenwiese, verwenden Sie keine Schneckenkörner

#### Keine Schneckenkörner streuen

Sobald die ersten Wildpflanzen keimen, werden die Schnecken aktiv. Sie wandern aus den angrenzenden Gebieten ein und fressen das frische Grün. Auch jetzt gilt es, Ruhe zu bewahren. Es bleiben noch genügend Keimlinge übrig. Verzichten Sie auf den Einsatz von Schneckenkörnern.

## 04 Blumenwiesen pflegen

### Eine Blumenwiese richtig pflegen

Damit sich Ihre Blumenwiese in den Jahren nach der Ansaat optimal entwickelt, braucht sie die entsprechende Pflege. Dabei geht es vor allem darum, die Wiese zum passenden Zeitpunkt richtig zu mähen.

Im Jahr nach der Ansaat steht ihre Blumenwiese zum ersten Mal in Blüte. Geniessen Sie es! Damit sich Ihre Blumenwiese nun über die Jahre weiter entwickeln kann, benötigt sie die richtige Pflege.

#### Ohne Mähen keine Wiese

Artenreiche Blumenwiesen sind durch die landwirtschaftliche Nutzung ehemals bewaldeter Flächen entstanden. Blumenwiesen werden in der Landwirtschaft bis heute zur Heuproduktion genutzt. Nur dank dieser Bewirtschaftung konnten sich die Tier- und Pflanzengesellschaften der Wiese entwickeln. Wer eine Blumenwiese im Garten hat, muss diese deshalb ebenfalls mähen. Lassen Sie das Schnittgut während ein paar soniger Tage auf der Fläche trocknen, damit die Samen ausfallen können. Wenden Sie das Heu regelmässig und entfernen Sie es erst, wenn es ganz trocken ist. Das Heu eignet sich als Futter für Kleintiere oder kann zum Mulchen oder Kompostieren verwendet werden. Lassen Sie das Schnittgut nie über Wochen auf der Fläche liegen, sonst leidet die Blumenwiese ganz erheblich.

#### Wie mähe ich richtig?

Zum Schneiden einer Blumenwiese im Garten bietet sich die Sense an. Grössere Flächen werden mit dem Balkenmäher geschnitten, ganz kleine Inseln mit der Schere. Lassen Sie bei jedem Schnitt rund zehn Prozent der Wiesenfläche stehen oder mähen Sie grosse Flächen je zur Hälfte in zwei Etappen. Sie schaffen so wertvolle Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere. Ausserdem fördern Sie die Artenvielfalt der Pflanzen, da die Samenreife in einer (jungen) Wiesengesellschaft variieren kann.



Kleinere Blumenwiesen mäht man mit der Sense

Grün Stadt Zürich

#### Wie viele Schnitte?

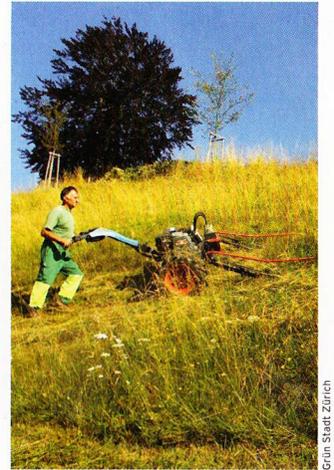
Wie häufig eine Wiese geschnitten werden muss, ist abhängig vom Wiesentyp und von der Wüchsigkeit. Bei sehr magerem Boden und sonnigem Standort kann ein Schnitt im Juli reichen. Bei nährstoffreichem Boden sind bis zu drei Schnitte nötig. Beobachten Sie Ihre Wiese von Jahr zu Jahr. Sie werden die optimalen Schnittzeitpunkte bald herausfinden. Als Schnitthöhe haben sich rund sieben Zentimeter bewährt. Fehler beim Mähen haben besonders dann Auswirkungen auf die Artenvielfalt und -zusammensetzung der Wiese, wenn sie mehrere Jahre hintereinander gemacht werden.

#### Wann mähen?

Der richtige Zeitpunkt für den Heuschnitt ist kurz vor der Samenreife der Gräser. Es handelt sich dabei selbstverständlich um eine Zeitspanne. Über die Jahre hinweg wirkt sich ein Variieren des Schnittzeitpunkts um einige Wochen positiv auf die Artenvielfalt aus, da so einmal die früh blühenden, ein andermal die spät blühenden Arten gefördert werden. Im September sollten Sie einen letzten Schnitt durchführen, wenn der Bewuchs hoch genug ist und die Blumen verblüht sind. Die Wiese sollte geschnitten – aber nicht frisch geschnitten – in den Winter gehen. Nur so können die Wildblumen im darauffolgenden Frühling wieder ungehindert spriessen.

#### Weder düngen noch bewässern

Blumenwiesen im Garten werden nie gedüngt. Wie im Ansaatjahr sollten Sie die Wiese auch in späteren Jahren nicht bewässern. Eine verdorrte Fläche mag im Augenblick ungepflegt wirken, eröffnet einigen attraktiven Wildblumenarten aber gute Chancen, sich nach Ende der Trockenheit auszubreiten.



Bei grossen Flächen kommt ein Balkenmäher zum Einsatz

Grün Stadt Zürich



Mähen Sie Ihre Wiese in Etappen, das erhält Rückzugsflächen für Kleintiere

Benoit Remy

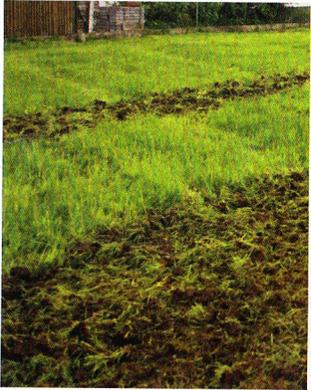
## Was tun, wenn's nicht blüht?

Das Anlegen einer Blumenwiese gelingt nicht immer auf Anhieb. Lassen Sie sich nicht entmutigen. Unser Fragenkatalog hilft Ihnen, das Problem zu orten. Wagen Sie einen zweiten Versuch – es lohnt sich bestimmt!

### Stellen Sie sich folgende Fragen:

- Haben Sie qualitativ hochwertiges Blumenwiesensaatgut verwendet? Billige Samenmischungen enthalten oft einen grossen Anteil einjähriger Ackerwildkräuter. Damit ist die Enttäuschung im Folgejahr vorprogrammiert. Eine Neuanfaat mit Qualitätssaatgut ist die einzige Lösung.
- War die Saatgutmischung alt oder schlecht gelagert? Saatgut sollte kühl, trocken und dunkel aufbewahrt werden.
- War das Saatgut den Standortbedingungen (Boden, Feuchte, Besonnung etc.) angepasst? Pflanzenarten, die nicht zum Standort passen, verschwinden schnell wieder.
- Ist der Boden sehr nährstoffreich oder sehr feucht? Das Anlegen einer Blumenwiese auf nährstoffreichen und feuchten Böden ist sehr anspruchsvoll, weil die Gräser hier gegenüber den meisten Blütenpflanzen im Vorteil sind.

■ Die Expertenmeinungen gehen auseinander, wenn es um das Ausbringen von Klappertopfsamen (*Rhinanthus alectorolophus* und *Rhinanthus minor*) in Wiesen auf nährstoffreichen, feuchten Böden geht. Der halbschmarotzende Klappertopf entzieht seiner Wirtspflanze Wasser und Nährstoffe, schwächt so den Grasbestand und schafft Raum für Wiesenblumen. Die einjährige Pflanze kann aber überhandnehmen und die Wiese aus dem Gleichgewicht bringen. In diesem Fall muss sie durch einen frühen Schnitt vor der Blütenreife dezimiert werden. Die sicherste Variante ist eine standortgerechte Auswahl des Blumenwiesensaatguts und eine angepasste Pflege.



Reinhard Witt

Damit Sie Erfolg haben, muss das Gras mit den Wurzeln vor der Neuanfaat noch entfernt werden

- Haben Sie vor der Anfaat den ursprünglichen Bewuchs vollständig entfernt? Wenn das Gras und seine Wurzeln nicht richtig entfernt worden sind, können Gräser die Wildblumen leicht verdrängen.
- Haben Sie zu einem günstigen Zeitpunkt ausgesät? Wer vor Mitte April oder nach Mitte Juni aussät, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Gräser überhandnehmen.
- Haben Sie die Samen gut angedrückt, aber nicht mit Erde bedeckt? Wenn das Saatgut überdeckt wird, kann es nicht keimen.
- Haben Sie in den Folgejahren nach der Anfaat Ihre Wiese zu früh geschnitten oder das Heu nicht auf der Fläche trocknen lassen? Beides verhindert das Versamen der Wildblumen.



Zoonar

Klappertopf schwächt den Grasbestand und schafft Raum für Wiesenblumen. Sein Einsatz ist bei Experten umstritten

## 05 Alternativen und Ergänzungen

### Blumenrasen - die robuste Alternative

Sie wünschen sich bunte Wildblumen im Garten, möchten die Grünfläche aber dennoch für Spiel und Spass nutzen? Dann liegen Sie mit einem Blumenrasen richtig. Er wird gleich angelegt wie eine Blumenwiese, unterscheidet sich von dieser jedoch in der Pflanzensammensetzung und in der Pflege.

Wildblumenrasen sind ungleich artenreicher und attraktiver als englische Schurrasen. Trotzdem sind sie strapazierfähig und eignen sich auch als Spielfläche für Kinder. Blumenrasen werden 10 bis 20 Zentimeter hoch. Kriechende Pflanzen mit starker Blütenintensität bringen reichlich Farbe ins Grün. Blumenrasen gedeihen am besten an sonnigen, humosen Standorten. Aber auch schattigere, feuchtere Lagen sind möglich. In der Regel ist es nicht nötig, den Boden abzumagern. Einen Blumenrasen können Sie nach dem oben beschriebenen Schema für Blumenwiesen anlegen. Blumenrasen entwickeln sich langsam. Im ersten Jahr ist der Bewuchs spärlich. Es dominieren Unkräuter, blühende Blumen sind keine zu finden. Nur Geduld – das kommt schon noch!

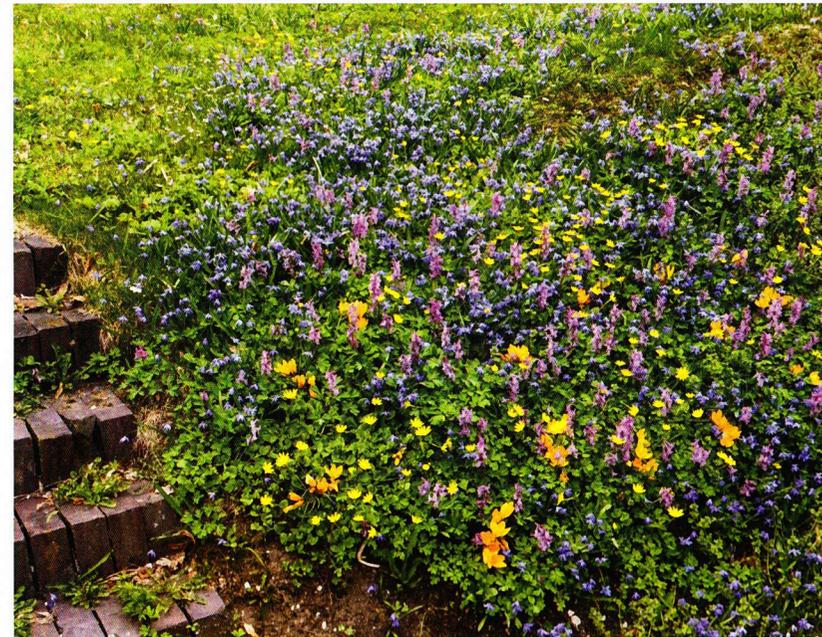
#### Bunter Blumenrasen dank Qualitätssaatgut

Achten Sie beim Saatgut unbedingt darauf, dass es ausschließlich einheimische Wildarten enthält. Qualitätssaatgut ist nicht ganz billig, aber es lohnt sich. Blumenrasen bleiben über viele Jahre im Wandel. Einmal dominiert diese Art, ein andermal jene. Die wechselnden Blüten zaubern immer wieder wunderbare Farbenspiele in Ihren Garten. Bald werden Sie auf Ihrem Blumenrasen auch zahlreiche Insektenarten beobachten können.

#### Blumenrasen richtig pflegen

Blumenrasen sind Nachfahren der extensiven Weiden. Das Abweiden übernimmt der hochgestellte Rasenmäher, die Trittbelastung stammt von spielenden Kindern oder Haustieren. Zum

Blumenrasen gehört, dass er betreten wird. Gemäht wird er in der Regel vier- bis sechsmal pro Jahr. Mähen Sie ihn erstmals im April, sobald der Bewuchs 10 bis 15 Zentimeter hoch ist. So bekommen die Wildblumen genügend Licht, um sich zu entwickeln. Wann und wie häufig Sie danach mähen, ist Geschmackssache. Bewährt haben sich drei Schnitte im Frühsommer und zwei weitere im Spätsommer. Mähen Sie nicht während der heissesten Periode. Verzichten Sie auf Bewässerung und Pflanzenschutzmittel – sie bringen mehr Schaden als Nutzen. Auch auf Dünger sollten Sie in der Regel verzichten. Zurückhaltende Düngergaben sind zwar möglich, um den Rasen trittfester zu machen, führen aber zu einer Abnahme der Artenzahl.



Kriechende Pflanzen mit starker Blütenintensität bringen Farbe in den Blumenrasen